

## ***Priocnemis*-Arten (Hym., Pompilidae) aus dem Zoologischen Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**

Von **Heinrich Wolf**

(Mit 12 Abbildungen im Text)

### **Vorwort**

Prof. Dr. J. O. Hüsing legte mir zahlreiche *Priocnemis*-Exemplare aus der Sammlung Haupt zur Überprüfung vor, unter ihnen einige Arten, Unterarten oder Varietäten, die bei Haupt 1944 i. l. und Haupt 1945 i. l. (siehe unten) als neu erscheinen:

*costatus* (Haupt i. l.) n. sp. ♀,  
*punicus* (Haupt i. l.) n. sp. ♀,  
*fahringeri* (Haupt i. l.) n. sp. ♀♂,  
*enslini anatolicus* (Haupt i. l.) n. ssp. ♀,  
*perturbator persicus* (Haupt i. l.) n. ssp. ♂,  
*melanogaster* (Šustera i. l.) n. sp. ♀,  
*schiodtei schiodtei* Haupt 1926 var. *ambiguus* (Haupt i. l.) n. var. ♀,  
*parvulus* Dahlbom 1845 var. *neglectus* (Haupt i. l.) n. var. ♀,  
*obtusiventris* Schiödte 1837 var. *stigmaticus* (Haupt i. l.) n. var. ♀,  
*rufozonatus atlanticus* (Haupt i. l.) n. ssp. ♀.

Eine neue Art steckte in der Sammlung Haupt unter falschem Namen:

*pumiloides* n. sp. ♂.

Von einer nur im weiblichen Geschlecht bekannten Unterart fand sich das dazugehörige Männchen:

*rugosus rugosus* Šustera 1922 ♂.

Die anderen mir vorgelegten *Priocnemis*-Exemplare gehörten zu bekannten Arten oder Unterarten und wurden in das Material einbezogen, das der 1960 erschienenen „Monografie der westpaläarktischen *Priocnemis*-Arten“ zugrunde lag.

In diesem Zusammenhang soll erwähnt werden, daß Haupt 2 unveröffentlichte Arbeiten über die Gattung *Priocnemis* hinterlassen hat. Die eine, deren Besitz ich Blüthgen verdanke

und der sie als Manuskript-Durchschlag von Haupt erhielt, war 1944 als Manuskript abgeschlossen. In ihr sind 53 westpaläarktische Arten und „Formen“ erfaßt, von denen je 7 zu streichen, in Unterarten oder Varietäten zu verwandeln und umzubenennen sind. Merkwürdigerweise erscheinen in ihr nicht die in der anderen unveröffentlichten Arbeit aufgeführten 25 von *perturbator*, *pusillus*, *schiodtei*, *gracilis*, *parvulus* und *obtusiventris* abgetrennten, aus Mitteleuropa stammenden „Arten“, deren Typenbezeichnung fast ausnahmslos im Jahre 1943 erfolgt ist. Abbildungen zu ersterer sind offenbar nicht vorhanden. Die andere, deren Kenntnis über einen Mikrofilm ich Wahis verdanke, lag 1945 als Fahnenkorrektur vor. In ihr sind 84 westpaläarktische Arten und „Formen“ erfaßt, von denen 29 zu streichen, 11 in Unterarten oder Varietäten zu verwandeln und 13 umzubenennen sind. Die Abbildungen von 43 männlichen Analsterniten sind fast ausnahmslos falsch gezeichnet und drucktechnisch mangelhaft wiedergegeben. Beide Arbeiten leiden einmal unter der Gewohnheit Haupt's, die ♂♂ im Schlüssel für die ♀♀ aufzunehmen, so daß die Bestimmung der ♂♂ einigermaßen unmöglich wird, und ferner unter der ausschließlichen Benutzung  $\pm$  variabler Merkmale wie Augenabständen und Postnotumlängen, von denen meist nur eines in einer Alternative herangezogen wird und die zur Aufstellung jener „Arten“ Veranlassung gaben, während Feinskulptur und Behaarung praktisch nicht als Kriterien benutzt werden.

## Beschreibungen

### 1. *Priocnemis (Umbripennis) costatus* (Haupt i. l.) n. sp. ♀

#### Weibchen

Schwarz. Mandibel mitten dunkelrot. Alle Sporen braunrot. alle Tarsen undeutlich gebräunt. Flügel 1 sehr schwach getrübt mit scharf ausgeprägter braunschwarzer Fleckung des 1. Medial-Cubitalqueraderzuges, der Subcostal- und der 2. und 3. Radialzelle. Tergit 1 und 2 dunkelrot, Tergit 1 am Ende schmal, 2 am Ende breiter und kräftiger schwärzlichrot verdunkelt, Tergit 3 an der Basis mit dreieckigem roten Fleck; nur Sternit 1 trübe schwärzlichrot. Kopf und Thorax dicht und struppig schwarz behaart, die Haare durchschnittlich so lang wie Schen-

kel 1 maximal dick. Schaft nur mit wenigen dünnen abstehenden Haaren. Hinterkante mit mindestens 50 braunschwarzen Haaren, diese durchschnittlich so lang wie Schenkel 3 maximal dick. Schenkel 2 und 3 auf der Streck- und Beugekante mit zahlreichen abstehenden Haaren, diese durchschnittlich so lang wie die Schenkel an den betreffenden Stellen dick. Tergit 1 auf der Basis lang und dicht behaart; alle Sternite lang behaart, im Profil gesehen je mit mindestens 20 Haaren. Kopf und Mesonotum ziemlich dicht schwarz pubeszent.

Stirn ziemlich grob und nicht tief punktiert, Punktzwischenräume fehlen, wegen der nicht tiefen, am Grunde glänzenden Punkte halbmatt. Nur die äußeren Thyridien vorhanden, klein und kräftig netzchagriniert. Scheitel wie Stirn, aber feiner punktiert. Clipeus an der Basis sehr fein, flach und chagriniert punktiert, dann zunehmend gröber und tiefer punktiert, die Punktzwischenräume durchschnittlich kaum halb so groß wie die Punkte und fast poliert, im distalen Fünftel ohne solche, aber mit sehr groben,  $\pm$  in 2 Querreihen ineinanderfließenden unregelmäßigen Punkten, deren Punktzwischenräume kaum chagriniert, fast poliert sind. Clipeusende gerade. Kopf 1,2mal breiter als Pronotum maximal, 1,2mal breiter als hoch, quer, nach unten kräftig verschmälert und Scheitel wenig gewölbt, Stirnhälfte 1,5mal breiter als Auge maximal, innere Augenränder nach oben erheblich konvergent, Augenabstand unterhalb der Ausrandung 1,2mal breiter als oben. Auge, im Profil gesehen, maximal 1,8mal länger als Schläfe. Wange parallel, fast so lang wie letztes Geißelglied mitten dick. Auge, von oben gesehen, 1,7mal so lang wie Schläfe, diese mitten wesentlich schmaler als Auge und gleichmäßig viertelkreisförmig gerundet. Nebenaugenwinkel  $80^\circ$ . OOL 1,3mal breiter als POL. Schaft: Wendeglied: 2. Geißelglied =  $3,2 : 1 : 3,6$ ; 2. Geißelglied 3,2mal, 3. 2,9mal, 4. 2,6mal, letztes 4,3mal länger als maximal dick, dieses fast gleichmäßig zugespitzt.

Thorax auffallend gedrunken, ohne Collare doppelt so lang wie Pronotum maximal breit. Pronotum-Hinterrand scharf stumpfwinklig und geradschenklig ausgeschnitten. Pronotum bis zum Hinterrand fein, halb so grob wie Stirn mitten und querreihig punktiert, Punktzwischenräume fehlen; matt. Mesonotum ganz vorne noch feiner, nicht querreihig, sondern chagriniert punktiert, zur Mitte zunehmend gröber und eingestochener, hier gröber als die Stirn mitten punktiert, die Punktzwischenräume

bis halb so groß wie die Punkte und glänzend. Schildchen auf der Scheibe etwas feiner, ebenso tief eingestochen punktiert, die Punktzwischenräume etwa viertel so groß wie die Punkte. Postnotum tief versenkt und vom Hinterschildchen etwas überragt, dieses 3,2mal länger als Postnotum mitten und 2,3mal länger als Postnotum beiderseits; hinten-mitten nicht deutlich eingezogen, vorne von etwa 4 ziemlich scharfen, hinten von undeutlich-chagrinarartigen Querstreifen durchzogen, die nicht zum Mitteleindruck nach hinten umbiegen; dieser weit stumpfwinklig, bis zum Hinterschildchen reichend, tief, am Grunde vorne von vielen feinen Chagrinquerstreifen durchzogen und nur hinten glänzend. Mittelsegment, im Profil gesehen, sehr stark gewölbt, das Mittelfeld kürzer als der Stutz; von oben gesehen 1,8mal breiter als lang. Mittelfeld ziemlich grob punktiert, die Punkte zu Querreihen angeordnet, Punktzwischenräume fehlen, matt; im Bereich des kaum angedeuteten Längseindruckes nach hinten deutlich querwellig werdend; der jähe Übergang vom Mittelfeld zum Stutz mit etwa 6 sehr groben Querwellen, zwischen ihnen sehr dicht punktchagriniert, matt; Stutz scharf und ziemlich dicht querstreifig, halbgänzend.

Verhältnis der Tarsen  $1 = 5,2 : 2,2 : 1,8 : 1,6$ . Metatarsus 3 doppelt so lang wie Sporn 3. Alle Klauenglieder unterseits unbedornt. Klaue mit kurzem schwachem Seitenzahn. Pulvillus oval, am Ende ziemlich spitz, bis zum Seitenzahn der Klaue reichend. — Subcostalzelle 4,4mal breiter als lang; 2. Radialzelle vorne 1,3mal breiter als 3. vorne; diese hinten 1,2mal breiter als 2.; 3. Radialquerader nach innen eingedrückt; Media über die 3. Radialzelle zur distalen Hälfte als spuria bis zum Flügelrand; basale Media wenig, 1. Medialquerader gleichmäßig und kaum viertelkreisförmig nach innen gebogen. Flügel 2 mit 14 Hafthäkchen.

Abdomen auffallend gedrungen. Tergit 1 und 2 auf Basis und Scheibe ziemlich grob und tief punktiert, die Punktzwischenräume etwa halb so groß wie die Punkte, auf dem Endrande deutlich gröber punktiert, die Punktzwischenräume so groß bis doppelt so groß wie die Punkte, alle Punktzwischenräume kräftig netzchagriniert; Tergite fast matt. 11,5 mm.

Holotypus: ♀ „Sierra Morena, 1. 1. 1925, A. Seyrig“ „Holotypus“ „*Priocnemis costatus* Hpt. ♀ Haupt det. 1943“, coll. Haupt.

**2. Priocnemis (Umbripennis) fahringeri** (Haupt i. l.) n. sp. ♀♂

## Weibchen

Schwarz. Mandibel mitten undeutlich trübe rot. Flügel 1 schwach und gleichmäßig braunrot getrübt, kaum wahrnehmbar gefleckt und gesäumt. Tergit 1 und 2 hell orangerot, Tergit 1 am Ende schmal braunrot, Tergit 2 am Ende so lang schwarzbraun wie Schiene 1 maximal dick, Sternit 1 seitlich und hinten, Sternit 2 an der Basis mitten orangerot. Kopf und Mesonotum ziemlich dicht schwarz behaart, die Haare durchschnittlich so lang wie Schenkel 1 maximal dick. Schaft nur mit wenigen dünnen abstehenden Haaren. Hinterkante mit mindestens 60 schwarzen Haaren, diese durchschnittlich so lang wie Schenkel 3 maximal dick. Schenkel 1 auf der Beugeseite mit mindestens 30 einwärts gebogenen schwarzen Haaren, deren längste doppelt so lang wie Schenkel 1 maximal dick; Schenkel 2 auf der Beugeseite mit mindestens 20 schwarzen Haaren, diese durchschnittlich so lang wie Schenkel 2 jeweils dick; Schenkel 3 auf der Streckseite stärker als auf der Beugeseite behaart. Alle Sternite lang und dicht behaart. Stirn und Mesonotum dicht schwarz pubeszent, die Skulptur fast völlig verdeckt; Hüften, Tergite und Sternite schwach rötlich pubeszent.

Stirn ziemlich grob und wenig tief punktiert, die Punktzwischenräume kaum viertel so groß wie die Punkte, unten und der Scheitel etwas feiner punktiert, halbmatt. Thyridien fehlend. Clipeus im ersten Drittel sehr fein und chagrinartig punktiert, dann zunehmend gröber, schärfer und weitläufiger, vor dem letzten Viertel die Punktzwischenräume kaum halb so groß wie die Punkte und kräftig verworren chagriniert, halbmatt; im letzten Viertel sehr grobe und normale Punkte gemischt, die Punktzwischenräume durchschnittlich punktgroß und verworren gerunzelt; der Vorderrand so hoch wie Media 1 mitten dick, kaum chagriniert und glänzend. Clipeusende gerade. Kopf 1,3-mal breiter als Prothorax maximal, 1,2mal breiter als hoch, quer, nach unten deutlich verschmälert und Scheitel kräftig gewölbt. Stirnhälfte 1,7mal breiter als Auge maximal, innere Orbiten nach oben kräftig konvergent, Augenabstand unterhalb der Ausrandung 1,1mal breiter als oben. Auge, im Profil gesehen, maximal 1,8mal länger als Schläfe. Wange parallel, nach hinten schwach erweitert, mitten so breit wie letztes Geißelglied maximal dick. Schläfe, von oben gesehen, sofort hinter

dem Auge geradlinig und stark abgeschrägt und erst dann gerundet. Nebenaugenwinkel  $85^\circ$ . OOL 1,4mal breiter als POL. Schaft: Wendeglied: 2. Geißelglied =  $3,4 : 1 : 2,4$ ; 2. Geißelglied 3,6mal, 3. 2,7mal, 4. 2,6mal, letztes 4,1mal länger als maximal dick, dieses, von oben gesehen, walzenförmig und am Ende fast halbkreisförmig gerundet.

Thorax ohne Collare 2,2mal länger als Pronotum maximal breit, Pronotum-Hinterrand scharf stumpfwinklig und geradschenklig ausgeschnitten. Pronotum bis zum Hinterrand etwas feiner als Stirn mitten und wenig eingestochen punktiert, die Punktwiszenräume etwa halb so groß wie die Punkte. Mesonotum vorne wie Pronotum, mitten gröber, so grob wie die Stirn und tiefer eingestochen punktiert, die Punktwiszenräume wie vor, hier halbgänzend. Schildchen und Hinterschildchen überall wenig feiner, aber noch dichter punktiert als Mesonotum mitten; halbgänzend. Postnotum ziemlich tief versenkt, mitten so lang wie letztes Geißelglied mitten dick, Hinterschildchen 2,5mal so lang wie Postnotum mitten und 2,1mal so lang wie Postnotum beiderseits; hinten-mitten kaum merklich ausgerandet, von etwa 5 vorne undeutlichen, hinten scharfen Querstreifen durchzogen, die nicht zum Mitteleindruck umbiegen; dieser ist auch hinten nur angedeutet, vorne nicht vorhanden, die Querstreifen durchlaufen ihn. Mittelsegment, im Profil gesehen, kräftig und fast gleichmäßig gewölbt; von oben gesehen 1,2mal breiter als lang. Mittelfeld feiner und flacher als Hinterschildchen und nach hinten deutlich querreihig punktiert, Punktwiszenräume fehlend; halbmatt; vor dem Übergang zum Stutz zwischen den Punktreihen zunehmend scharfe Querstreifen, die zu den Seitenfeldern in etwa 8 scharfe Querwellen übergehen.

Verhältnis der Tarsen  $1 = 6, 5 : 3 : 2 : 1 : 2$ . Metatarsus 3 1,6mal länger als Sporn 3. Alle Klauenglieder unterseits unbedornt. Klaue mit kurzem breitem, an der Spitze fast rechtwinkligem Seitenzahn. Pulvillus an der Spitze breit gerundet und bis zum Seitenzahn der Klaue reichend. — Subcostalzelle 4,4mal breiter als lang; 2. Radialzelle vorne 1,2mal breiter als 3. vorne; diese hinten 1,1mal breiter als 2.; 3. Radialquerader schwach nach innen eingedrückt; Media erst kurz vor dem Flügelrande zur spuria werdend; basale Media praktisch gerade; 1. Medialquerader gleichmäßig und kräftig viertelkreisförmig nach innen gebogen. Flügel 2 mit 14 Hafthäkchen.

Tergit 1 und 2 fein und mäßig eingestochen, kaum chagrini-

artig punktiert, die Punktzwischenräume durchschnittlich viertel so groß, nur auf der Scheibe mitten etwas über halb so groß wie die Punkte; halbgläzend; Tergit 5 und 6 chagrinartig und noch dichter punktiert. 12 mm.

H o l o t y p u s : ♀ „Smyrna, 86, Krb.“ „Holotypus“ „*Priocnemis fahringeri* Hpt. ♀, H a u p t det. 1943“, coll. H a u p t.

#### M ä n n c h e n

Schwarz. Mandibel mitten und distal trübe rot. Schiene 1, alle Sporen und Tarsen gebräunt. Flügel 1 schwach braun getrübt, wenig deutlich gefleckt und gesäumt. Tergit und Sternit 1—3 hellrot, Tergit 3 am Ende gebräunt, folgende Tergite am Ende rötlich aufgehellt; Analsternit braun, an der Basis dunkler.

Clipeus und Nebengesicht dicht braunschwarz behaart, die Haare durchschnittlich so lang wie Schenkel 1 maximal dick; Stirn, Scheitel und Thoraxrücken sehr zerstreut, aber noch länger behaart. Schaft nur lang pubeszent, sonst kahl. Hinterkante mit etwa 10 braunen Haaren, diese durchschnittlich so lang wie Schenkel 2 maximal dick. Schenkel nur mit wenigen abstehenden kurzen Haaren, praktisch kahl. Sternit 1—5 ziemlich dicht und senkrecht abstehend behaart, die Haare durchschnittlich so lang wie die Geißelglieder dick und distal nach hinten umgebogen; Sternit 6 ebenso, aber dichter und länger behaart. Sehr schwach dunkelbraun, Tergite schwach gelblich pubeszent.

Stirn grob, aber ungleich stark und ziemlich flach punktiert, die Punktzwischenräume ungleich, durchschnittlich halb so groß wie die Punkte, kräftig chagriniert; Scheitel wesentlich feiner und dichter punktiert; halbgläzend. Äußere Thyridien fehlend, innere deutlich. Clipeus im proximalen Drittel fein und sehr flach punktchagriniert, dann zunehmend gröber und deutlicher punktiert mit einigen groben Punkten, im distalen Drittel mitten nur mit wenigen sehr groben Punkten, sonst fein querchagriniert; halbgläzend; Vorderrand kaum so hoch wie drittletzter Maxillarpalpus dick, nicht chagriniert, glänzend. Clipeusende gerade. Kopf 1,4mal breiter als Prothorax maximal, 1,1mal breiter als hoch, queroval, nach unten wenig verschmälert und Scheitel kräftig gewölbt. Stirnhälfte 1,5mal breiter als Auge maximal, innere Orbiten parallel, Augenabstand unterhalb der Ausrandung so breit wie oben. Auge, im Profil gesehen, maximal 1,3mal länger als Schläfe. Wange parallel, etwas höher als letzter Maxillarpalpus maximal dick, erst ganz hinten erweitert. Schlä-

fe, von oben gesehen, wie beim ♀. Nebenaugenwinkel  $90^\circ$ . OOL 1,4mal breiter als POL. Schaft: Wendeglied: 2. Geißelglied =  $2,8 : 1 : 3$ ; 2. Geißelglied 2,8mal, 3. und 4. 3mal, letztes 3,5mal länger als maximal dick, dieses gleichmäßig und erst gegen Ende spitzbogig zugespitzt.

Thorax ohne Collare 2,4mal länger als Pronotum maximal breit. Pronotum-Hinterrand wie beim ♀. Pronotum bis vor den ziemlich breiten und punktlosen Hinterrand ziemlich fein und viel feiner als Stirn und eingestochener, vorne querreihig punktiert und hier auch querstreifig, die Punktzwischenräume kaum halb so groß wie die Punkte, vorne kaum halbgläzend. Mesonotum wie Pronotum, aber deutlich tiefer punktiert, die Punktzwischenräume mitten-längs durchschnittlich punktgroß; halbgläzend. Schildchen vorne wesentlich gröber punktiert, die Punktzwischenräume durchschnittlich doppelt punktgroß, beiderseits etwas chagriniert und längsstreifig, hinten fast erloschen punktiert, hier fast glänzend. Hinterschildchen sehr grob, chagriniert flacher und undeutlich punktiert. Postnotum mäßig versenkt, beiderseits der Mitte so lang wie Schaft maximal dick und hier so lang wie, mitten 0,8mal so lang wie Hinterschildchen; hinten-mitten kaum merklich stumpfwinklig ausgeschnitten, in der vorderen Hälfte von etwa 5 deutlichen, wenig parallelen und kurzen Querstreifen durchzogen, in der hinteren Hälfte nach hinten divergent querchagriniert; Mitteleindruck sehr flach und linear, nirgendwo glänzend, ganz vorne undeutlich und von etwa 2 Querstreifen, sonst nirgendwo durchlaufen. Mittelsegment, im Profil gesehen, sehr flach und etwa gleichmäßig, wenn auch im längeren Stutz kaum, gewölbt; von oben gesehen weniger als 1,1mal breiter als lang. Mittelfeld ziemlich fein und flach querpunktchagriniert, die Punktzwischenräume durchschnittlich halb so groß wie die Punkte, nach hinten zunehmend querstreifig und die Punkte verschwindend; Stutz nur noch ziemlich grob quernetzstreifig; fast matt.

Verhältnis der Tarsen  $1 = 3,6 : 1,6 : 1,4 : 1 : 1,4$ . Metatarsus 3 1,6mal länger als Sporn 3. Alle Klauenglieder unterseits unbedornt. Klaue mit kräftigem breitem Seitenzahn. Pulvillus breit, distal breiter werdend, am Ende abgestutzt, den Seitenzahn der Klaue etwas überragend. — Subcostalzelle 4,3mal breiter als lang; 2. Radialzelle vorne doppelt so breit wie 3. vorne, diese hinten 1,3mal breiter als 2.; 3. Radialquerader hinter dem vorderen Drittel stumpfwinklig nach außen geknickt, sonst prak-

tisch geradschenklig; Media bis fast zum Flügelrande als immer schwächere spuria verlängert; basale Media hinter der Mitte, 1. Medialquerader gleichmäßig schwach viertelkreisförmig nach innen gebogen. Flügel 2 mit 11 Hafthäkchen.

Tergit 1 auf der Scheibe, Tergit 2 auf Basis und Scheibe ziemlich grob und tief punktiert, die Punktzwischenräume durchschnittlich etwas größer als die Punkte, auf den Endteilen feiner und zerstreuter punktiert; die Punktzwischenräume flach querchagriniert; halbgläzend. Vorletztes Sternit am Ende mitten breit und tief viertelkreisförmig ausgerandet, in der Mitte der Ausrandung schmal U-förmig vorgezogen. Analsternit, von unten gesehen, etwa anderthalbmal so lang wie breit, die Seitenränder kaum nach außen gebogen und praktisch parallelseitig, am Ende halbkreisförmig gerundet, mit scharfem Längskiel, der am Ende des 2. Drittels des Analsternits verlischt; beiderseits des Kieles vorne sehr grob punktiert, die Punktzwischenräume kaum halb so groß wie die Punkte, hinten feiner und zerstreuter punktiert, die Punktzwischenräume ganz hinten mehrfach größer als die Punkte; vor dem sehr schmalen und unpunktieren Rand wieder grobe Punkte, die Punktzwischenräume nicht chagriniert und glänzend; aus den basalen Punkten entspringen sehr dicke und bis zum Grunde geschlängelte, aus den distalen Punkten dünnere und nach hinten immer schwächer geschlängelte, aus den randlichen Punkten leicht nach innen gebogene und nicht geschlängelte braunschwarze Haare. Analsternit, im Profil gesehen, kräftig nach oben durchgebogen, die Haare stehen senkrecht, nur ganz hinten unter etwa  $60^\circ$  ab, und sind durchschnittlich länger als Schenkel 3 maximal dick und vorn und mitten mit den Spitzen nach hinten, hinten mit den Spitzen nach vorne umgebogen und sind gleichmäßig lang, nur die vorderen, die büschelig stehen, und hinteren, die locker stehen, jeweils an Länge etwas abnehmend. 9 mm.

Allotypus: ♂ „Adana, Asia minor“ „Allotype“ „*Priocnemis fahringeri* Hpt. ♂, Haupt det. 1943“, coll. Haupt.

### 3. *Priocnemis (Umbripennis) punicus* (Haupt i. l.) n. sp. ♀

#### Weibchen

Schwarz. Mandibel distal dunkelrot. Schiene 1 auf der Innenseite dunkelrot. Flügel 1 gleichmäßig und kräftig braun getrübt,

Fleckung wenig und Saum nicht ausgeprägt. Tergit und Sternit 1 und 2 rot.

Stirn ziemlich dicht und schwarz behaart, die Haare durchschnittlich so lang wie Schiene 1 mitten dick. Schaft oberseits ziemlich dicht und schräg abstehend schwarz behaart, die Haare bis so lang wie der Schaft mitten dick, sonst lang pubeszent. Thoraxrücken vorne so dicht wie Stirn, jedoch länger, hinten zerstreuter und kürzer behaart; Hinterkante vorne mit wenigen kurzen, hinten mit etwa 5 schwarzen Haaren, die bis so lang sind wie Schenkel 3 maximal dick, sonst nach hinten zunehmend länger und hier lang schwarz pubeszent. Hüfte 1 vorne dicht und auffallend lang behaart, Hüfte 2 und 3 weniger dicht und weniger lang schwarz behaart; Schenkel 1 auf der Hinterkante ebenfalls dicht und lang, Schenkel 2 und 3 weniger dicht und weniger lang schwarz behaart. Schiene 1 auf der Innenseite und Beugekante auffallend bedornt und dazwischen mit zahlreichen Haaren. Sternit 2—6 ziemlich dicht und lang schwarz behaart. Pubeszenz sehr schwach entwickelt, schwarz, auf den Tergiten fehlend.

Stirn ziemlich dicht schwarz behaart, die Haare durchgehend, oben und zum Scheitel grob punktiert, Punktzwischenräume durchschnittlich viertel so groß wie die Punkte, diese und die Punktzwischenräume glänzend, deshalb nur halbmatt. Nur die inneren Thyridien sehr schwach angedeutet. Clipeus zum Vorderrande allmählich gröber und tiefer punktiert, vor dem schmalen Vorderrand die Punktzwischenräume durchschnittlich halb so groß, nur ganz mitten so groß wie die Punkte, ziemlich kräftig netzchagriniert; halbgläzend. Clipeusende praktisch gerade, schwach krenuliert. Kopf 1,3mal breiter als Pronotum maximal, 1,4mal breiter als hoch, nach unten deutlich verschmälert, Scheitel kräftig gewölbt; Stirnhälfte doppelt so breit wie Auge maximal, innere Orbiten nach unten kräftig divergent, Augenabstand unterhalb der Ausrandung mehr als als 1,1mal breiter als oben. Auge, im Profil gesehen, maximal 1,3mal länger als Schläfe. Wange parallelseitig, mitten so hoch wie letztes Geißelglied mitten dick. Schläfe, von oben gesehen, hinter dem Auge erst kräftig und geradlinig, dann viertelkreisförmig verschmälert. Nebenaugenwinkel  $75^{\circ}$ . OOL 1,7mal breiter als POL. Schaft: Wendeglied: 2. Geißelglied = 3,1 : 1 : 3,5; 2. Geißelglied 3,4mal, 3. 2,7mal, 4. 2,5mal, letztes 3,6mal länger

als maximal dick, dieses erst kurz vor dem Ende rundlich-spitzbogig zugespitzt.

Thorax ohne Collare 2,2mal länger als Pronotum maximal breit. Pronotum-Hinterrand scharf stumpfwinklig und geradschenklig ausgeschnitten. Pronotum nur halb so grob wie Stirn oben und etwas querreihig und chagrinartig punktiert, Punktzwischenräume fast fehlend; matt. Mesonotum gröber und so grob wie Stirn unten punktiert, Punktzwischenräume nur miten durchschnittlich viertel so groß wie die Punkte, deutlich netzchagriniert; halbmatt. Schildchen wie Mesonotum mitten, aber seitlich mehr längsreihig und etwas längsstreifig, glänzender. Hinterschildchen etwas feiner und deshalb zerstreuter, auch flacher punktiert. Postnotum kräftig versenkt, Hinterschildchen doppelt so lang wie Postnotum mitten und 1,3mal länger als Postnotum beiderseits davon; hinten-mitten weit und flach stumpfwinklig ausgeschnitten; in der vorderen Hälfte von etwa 3 groben, unscharfen, zum Mitteleindruck nach hinten umbiegenden Querstreifen, dazwischen und hinten von vielen unregelmäßigen feinen Querstreifen ausgefüllt, die den Mitteleindruck nicht durchlaufen; dieser von der ganzen Länge des Postnotums, tief und hinten grubig erweitert eingedrückt, jedoch auch hier nur linienhaft glänzend. Mittelsegment, im Profil gesehen, zwischen Mittelfeld und Stutz stark gewölbt, das wenig gewölbte Mittelfeld länger als der gerade Stutz; von oben gesehen so lang wie breit. Mittelfeld mitten von fast vorne bis zum Stutz breiter werdend und zunehmend kräftiger und schärfer werdend quergestreift, die Punktchagriniierung mehr und mehr verschwindend, beiderseits nach hinten schmaler werdend sehr dicht punktchagriniert; matt; Stutz mit etwa 8 sehr groben Querstreifen, etwas glänzender.

Verhältnis der Tarsen  $1 = 5 : 2 : 1,7 : 1 : 2$ . Metatarsus 3 1,7mal länger als Innensporn 3. Alle Klauenglieder unterseits unbedornt. Klaue mit kurzem, spitzem Seitenzahn. Pulvillus raufenförmig und kurz, den Seitenzahn der Klaue nicht erreichend, Klauenkamm sehr dünn, vierstrahlig, den Pulvillus weit überragend. — Subcostalzelle 3,9mal breiter als lang; 2. Radialzelle vorne 1,2mal breiter als 3. vorne, diese hinten 1,5mal breiter als 2.; 2. und 3. Radialquerader nach außen gleichmäßig bogig; Media über die 3. Radialzelle hinaus bis mittwegs als Ader, dann bis zum Flügelrand als kräftige spuria verlängert; basale

Media und 1. Medialquerader je gleichmäßig achteckförmig nach innen gebogen. Flügel 2 mit 10 Hafthäkchen.

Tergit 1 auf Basis und Scheibe fein flach chagriniert punktiert, die Punktzwischenräume kaum 3mal größer als die Punkte, auf dem Endrand die Punktzwischenräume fein netzchagriniert; Tergit 2 vor allem auf der Basis größer und deshalb dichter, auch etwas tiefer punktiert, überall die Punktzwischenräume deutlicher netzchagriniert; kaum halbglänzend. 9,5 mm.

H o l o t y p u s : ♀ „Tunisie, Tunis, 8.—28. 4. 27, coll. R. Meyer“ „Holotypus“ „*Priocnemis punicus* Hpt. ♀, Haupt det. 1942“, coll. Haupt.

#### 4. *Priocnemis (Umbripennis) rugosus rugosus* Šusterka 1922 ♀♂

##### Männchen (neu)

Schwarz. Mandibel distal, Sporen und Tarsen kaum heller. Flügel 1 wenig gebräunt, Fleckung kräftig, Saum wenig deutlich. Tergit und Sternit 1—3 hellrot. Tergit 1 und 2 am Ende sehr kurz kräftiger rot, Tergit 3 am Ende breiter braunrot. Analsternit schwarzbraun, randlich bräunlich aufgehellt.

Clipeus und Schläfe sehr dicht, Stirn und Scheitel dicht und struppig schwarz behaart, die Haare durchschnittlich etwas länger als Hüfte 1 im Profil gesehen dick. Schaft allseitig dicht schwarz behaart, die Haare bis so lang wie Schaft mitten dick. Pro- und Mesonotum wie Stirn behaart; Hinterkante wie ganzes Mittelsegment nicht behaart, nur ersteres, wie Kopf und Thoraxrücken, ziemlich lang schwarz pubeszent. Hüfte 1 vorne sehr dicht und auffallend lang schwarz behaart, die Haare durchschnittlich so lang wie die Hüfte maximal dick; Hüfte 2 und 3 unten weniger dicht und etwas kürzer behaart; Schenkel 1 in der proximalen Hälfte auf der Beugekante mit etwa 15 Haaren, die durchschnittlich etwas kürzer sind als der Schenkel jeweils dick, sonst kürzer behaart; Schenkel 2 und 3 wie Schenkel 1, aber zerstreuter und kürzer behaart. Tergit 1 auf der Basis und Sternit 1—3 zerstreut und fast senkrecht abstehend behaart. Tergite, soweit gerötet, sehr schwach gelblich, sonst schwach schwärzlich pubeszent.

Stirn grob und tief, unten so grob wie oben, Scheitel ebenso, punktiert, die Punktzwischenräume kaum viertel so groß, zum Scheitel kaum halb so groß wie die Punkte, dicht netzchagri-

niert; halbmatt. Alle Thyridien vorhanden, wenn auch klein; stark netzchagriniert und halbmatt. Clipeus beiderseits mäßig fein und zum Vorderrande kaum gröber werdend punktiert, hier mit einigen gröberen Punkten, die Punktzwischenräume durchschnittlich halb so groß wie die Punkte und dicht netzchagriniert; Clipeus mitten an der Basis feiner, zum Vorderrande schnell gröber werdend punktiert, hier mit einigen sehr groben Punkten, die Punktzwischenräume auch mitten 2—3mal größer als die Punkte und dicht netzchagriniert; halbgläzend; der Vorderrand ziemlich tief eingedrückt, so hoch wie vorletztes Maxillarpalpenglied maximal dick und wenig querchagriniert, deshalb glänzend. Clipeusende gerade. Kopf 1,2 mal breiter als Pronotum maximal, 1,2mal breiter als hoch, nach unten deutlich verschmälert; Stirnhälfte 1,8mal breiter als Auge maximal, innere Orbiten nach oben kaum konvergent, Augenabstand praktisch oben und unten gleich. Auge, im Profil gesehen, maximal 1,4mal länger als Schläfe. Wange mitten fast so hoch wie letztes Geißelglied mitten dick, nach vorne wenig verschmälert, nach hinten kräftig erweitert. Schläfe, von oben gesehen, hinter dem Auge stark, etwa achteckförmig verschmälert. Nebenaugenwinkel  $70^\circ$ . OOL 1,6mal breiter als POL. Schaft: Wendeglied: 2. Geißelglied = 3,8 : 1 : 4; 2. Geißelglied 3,5mal, 3. und 4. 3,2mal, letztes 4,2mal länger als maximal dick, dieses, von oben gesehen, gleichmäßig zugespitzt und am Ende abgerundet.

Thorax ohne Collare 2,3mal länger als Pronotum maximal breit. Pronotumhinterrand scharf stumpfwinklig und geradschenklig ausgeschnitten. Pronotum kaum halb so groß wie Scheitel, etwas querreihig und chagriniert punktiert, Punktzwischenräume fehlend; fast matt. Mesonotum deutlich gröber als Pronotum und nach hinten gröber werdend, hier etwas längsreihig punktiert, die Punktzwischenräume hinten bis punktgroß, dicht und rau netzchagriniert; halbmatt. Schildchen so grob wie Mesonotum hinten, aber dichter und überall längsreihig, fast längsstreifig punktiert. Hinterschildchen feiner und deshalb zerstreuter, auch flacher punktiert, halbgläzend. Postnotum tief versenkt, Hinterschildchen 1,8mal länger als Postnotum mitten und 1,3mal länger als Postnotum beiderseits davon; hinten-mitten wenig und schmal rundlich-stumpfwinklig ausgerandet; vorne von 2—3 groben Querstreifen durchzogen, die nicht zum Mitteleindruck umbiegen und die ihn durchlaufen, hinten von etwa 5 feineren Querstreifen durchzogen, die etwas zum

Mitteleindruck umbiegen und ihn nicht durchlaufen, dazwischen dicht querchagriniert, halbmatt; Mitteleindruck nur in den beiden hinteren Dritteln des Postnotums und tief eingedrückt, nach hinten wenig erweitert, am Grunde etwas querchagriniert und deshalb wenig glänzend. Mittelsegment, im Profil gesehen, fast gleichmäßig und achteckförmig gewölbt; von oben gesehen fast 1,2mal breiter als lang. Mittelfeld überall dicht quergestreift, dazwischen mitten-längs kaum merklich, beiderseits deutlicher grob und flach zerstreut punktiert, halbgänzend; Stutz und Seitenfelder etwas gröber quergestreift, jedoch unpunktiert.

Verhältnis der Tarsen  $1 = 4,2 : 2 : 1,5 : 1 : 2$ . Metatarsus 3 1,9mal länger als Innensporn 3. Alle Klauenglieder unterseits unbedornt, aber mit einigen über der Pubeszenz senkrecht abstehenden kurzen dünnen Haaren. Klaue mit kräftigem, gleichseitig-dreieckigem Seitenzahn. Pulvillus parallelseitig, rechtwinklig zugespitzt, den Seitenzahn der Klaue beträchtlich überragend. — Subcostalzelle 4,3mal breiter als lang; 2. Radialzelle vorne 1,3mal breiter als 3. vorne, diese hinten 1,1mal breiter als 2.; 2. Radialquerader hinter der Mitte rundlich-stumpfwinklig, 3. Radialquerader vor der Mitte stumpfwinklig nach außen gebogen, hinter der Mitte etwas nach innen eingedrückt; Media über die 3. Radialzelle hinaus wenig als Ader, dann bis kurz vor den Flügelrand als kräftige spuria verlängert, dann erloschen; basale Media nur hinten und kaum merklich, 1. Medialquerader vor der Mitte viertelkreisförmig nach innen gebogen. Flügel 2 mit 10 Hafthäkchen.

Tergit 1 auf Basis und Scheibe kräftig und eingestochen punktiert, die Punktzwischenräume durchschnittlich etwas größer als die Punkte und dicht netzchagriniert; Tergit 2 etwas gröber, auf der Basis auch dichter eingestochen punktiert und netzchagriniert, kaum halbgänzend, auf der Scheibe fein und sehr zerstreut punktiert und glänzender. Vorletztes Sternit am Ende mitten schmal zungenförmig vorgezogen, beiderseits davon noch schmaler und tief ausgerandet. Analsternit, von unten gesehen, etwa anderthalbmal so lang wie breit, U-förmig, die Seiten etwas nach außen gebogen, an der Basis dachförmig gehoben, jedoch nicht scharf gekielt, mitten nur längsgewölbt, im letzten Drittel praktisch eben und deutlich quergewölbt; Seiten- und Endrand kräftig eingedrückt, auffallend breit, ersterer nach hinten zunehmend breiter werdend, letzterer so breit wie vor-

letztes Maxillarpalpenglied mitten dick, unpunktirt, fein zerstreut chagriniert, glänzend und unbehaart, von der Scheibe durch etwa 14 sehr grobe Punkte getrennt, aus deren vorderen kräftige dunkle, an der Spitze wellige, aus deren hinteren völlig gerade und nicht nach außen gespreizte Haare entspringen; die Scheibe außen grob, nach innen feiner werdend punktiert und etwas kürzer werdend behaart, die Punktzwischenräume 2—4mal, mitten bis 6mal größer als die Punkte, grob zerstreut chagriniert und glänzend. Analsternit, im Profil gesehen, wenig nach oben gewölbt, die Haare vorne und mitten unter 90°, hinten bis 60° abstehend, fast gleichmäßig und durchschnittlich so lang wie Schiene 2 maximal dick. Analsternit, von oben gesehen, nur hinten von den äußeren parallelstehenden Haaren beträchtlich überragt. 11,5 mm.

Allotypus: ♂ „Xani, 4. 5. 18“ „Macedonien, Dr. Förster“ „*Priocnemis rugosus* Šust. ♂, Haupt det. 1943“, coll. Haupt.

**5. *Priocnemis (Umbripennis) enslini anatolicus* (Haupt i. l.)**  
n. ssp. ♀

Weibchen

Thyridien praktisch fehlend. Clipeusende mitten sehr schwach rundlich-stumpfwinklig vorgezogen, beiderseits davon sehr schwach und kaum merklich flachbogig ausgerandet. 2. Geißelglied 5mal länger als maximal dick. 18 mm.

In allen anderen Merkmalen mit der Nominatunterart ♀ *enslini enslini* Haupt 1926 übereinstimmend.

Holotypus: ♀ „Kuhtschular, Asia minor, August 1914“ „*P. fuscus* Fabr. ♀“ „Type“ „*Priocnemis anatolicus* Hpt. ♀, det. Haupt 1929“, in coll. Haupt.

**6. *Priocnemis (Umbripennis) perturbator persicus* (Haupt i. l.)**  
n. ssp. (♀) ♂

Männchen

Alle Tergite und Sternite braunschwarz.

Sternite doppelt so lang und dicht behaart wie bei *p. perturbator*. Schläfe, von oben gesehen, hinter dem Auge weniger verschmälert. Äußere Thyridien vorhanden. Nebenaugenwinkel 80°, also kleiner. Wangen deutlich breiter.

Mesonotum mitten-längs mit größeren und glänzenderen, durchschnittlich doppelt punktgroßen und kaum chagrinierten Punktzwischenräumen. Postnotum zwischen den 4 groben mit vielen feinen Querstreifen und am Ende breiter poliert. Mittelfeld nicht sehr fein und dicht netzchagriniert, sondern sehr fein und dicht punktchagriniert, deshalb matter.

Tergit 2 auf der Scheibe nicht kräftig quernetzchagriniert und nicht äußerst fein und kaum merklich punktiert, sondern kaum netzchagriniert und fast eingestochen punktiert, die Punktzwischenräume durchschnittlich 2—3mal größer als die Punkte, Tergite deshalb glänzender. Analsternit, von unten gesehen, beiderseits mit 3—4, hinten mit etwa 3 Reihen randständiger Haare, bei *p. perturbator* je eine Reihe weniger; die Scheibe mit einzelnen, ziemlich groben und eingestreuten sehr feinen Punkten, aus denen jeweils  $\pm$  kräftige Haare entspringen; bei *p. perturbator* die Scheibe mitten praktisch unpunktiert und nur mit einzelnen sehr feinen Punkten. 11 mm.

In allen anderen Merkmalen mit der Nominatunterart ♂ *p. perturbator* (Harris 1776) übereinstimmend.

Holotypus: ♂ „15. 4., Höhe 800 m, Elburs, Persien, S. Kuramabad, coll. F. Heinrich“, coll. Haupt.

## 7. *Priocnemis (Priocnemis) melanogaster* (Šustera i. l.) n. sp. ♀

### Weibchen

Schwarzbraun. Mandibel mitten hellbraun, am Ende braun; ebenso Palpen und Geißel, diese unten etwas heller als oben. Beine 1, Schiene und Tarsen 2 und 3 braun, Schenkel 2 und 3 etwas dunkler. Flügel 1 braun getrübt, Fleckung kräftig rotbraun, Spitzenfleck langgestreckt, Costa und Media fast erreichend, wenig weißlich-opak und fast hyalin. Tergit 2 trübe rötlichschwarz, alle Tergite am Ende breit braunrot gerandet.

Kopf und Thorax oben mit sehr wenigen abstehenden bräunlichen Tasthaaren. Schaft und Beugekante der Schenkel praktisch kahl. Hinterkante nur hinten mit etwa 5 winzigen blassen Haaren. Sternite spärlich und schräg abstehend behaart. Pubeszenz gelblich und kaum feststellbar.

Stirn kräftig und tief eingestochen punktiert, die Punktzwischenräume durchschnittlich halb so groß wie die Punkte, nach unten und auf dem Scheitel noch kleiner; fast halbmatt. Thyri-

dien fehlend. Clipeus an der Basis flach querchagriniert punktiert, dann zunehmend gröber und schärfer punktiert, vor dem distalen Drittel mit einigen groben Punkten, das distale Drittel mitten unpunktiert und fein querchagriniert, der Vorderrand ziemlich breit eingedrückt und dann aufgebogen. Clipeusende gerade. Kopf 1,5mal breiter als Pronotum maximal, 1,3mal breiter als hoch, queroval, da nach unten nicht verschmälert und Scheitel kräftig gewölbt; Stirnhälfte 1,5mal breiter als Auge maximal, innere Augenränder parallel und Augenabstand unterhalb der Ausrandung so breit wie oben. Auge, im Profil gesehen, maximal 1,4mal länger als Schläfe. Wange parallel und erst im letzten Drittel hinten erweitert, mitten so hoch wie Sporn 3 mitten dick. Schläfe, von oben gesehen, ziemlich dick, wenig schmaler als Auge und gleichmäßig viertelkreisförmig gerundet. Nebenaugenwinkel  $80^\circ$ . OOL 1,7mal breiter als POL. Schaft: Wendeglied: 2. Geißelglied =  $2,4 : 1 : 2,5$ ; 2. Geißelglied 2,8mal, 3. und 4. 2,1mal, letztes 2,7mal länger als maximal dick, dieses, von oben gesehen, walzenförmig und erst kurz vor dem Ende rundlich-spitzbogig zugespitzt.

Thorax ohne Collare 2,1mal länger als Pronotum maximal breit. Pronotum-Hinterrand mitten weit rundlich-stumpfwinklig, beiderseits geradschenklig ausgerandet. Pronotum bis zum Hinterrand feiner und dichter, und mehr chagriniert, vorne querreihig punktiert, Punktzwischenräume winzig; matt. Mesonotum wie Stirn, mitten-längs etwas weitläufiger punktiert. Schildchen ebenso, seitlich etwas längsreihig, hinten etwas weitläufiger punktiert; halbgänzend. Hinterschildchen etwas feiner als, aber genau so eingestochen wie Schildchen punktiert, die Punktzwischenräume durchschnittlich punktgroß; noch glänzender als Schildchen. Postnotum wenig versenkt und vom Hinterschildchen nicht überragt, überall so lang wie Hinterschildchen und so lang wie mittlere Geißelglieder maximal dick, hinten-mitten nicht eingezogen, im vorderen Drittel von etwa 3 ziemlich groben, in den beiden letzten Dritteln von etwa 10 feinen, nicht durchlaufenden Querstreifen, deren letztere etwas zum Mittel-eindruck nach hinten umbiegen, durchzogen; dieser tief eingedrückt, ganz vorne fehlend, linear, nicht von den Querstreifen durchlaufen und matt, nur ganz hinten stumpfwinklig-dreieckig erweitert und hier glänzend. Mittelsegment, im Profil gesehen, kräftig und fast viertelkreisförmig, zwischen Mittelfeld und Stutz am stärksten gebogen; von oben gesehen 1,1mal breiter

als lang. Mittelfeld etwas unscharf tief querstreifig punktiert, vorne und mittenseitlich mehr querpunktreihig, Punktzwischenräume fehlend; matt. Stutz scharf quergestreift, etwas glänzender.

Verhältnis der Tarsen  $1 = 5,4 : 2,1 : 1,6 : 1 : 1,5$ . Metatarsus 3 1,7mal länger als Innensporn 3. Alle Klauenglieder unterseits unbedornt. Klaue mit kräftigem Seitenzahn. Pulvillus längsrautenförmig, den Seitenzahn der Klaue deutlich überragend. — Subcostalzelle 3,7mal breiter als lang; 2. Radialzelle vorne 1,1mal breiter als 3. vorne, diese hinten 1,5mal breiter als 2.; 3. Radialquerader gleichmäßig und achteckförmig nach außen gebogen; Media über die 3. Radialzelle bis mittwegs als spuria verlängert, dann erloschen; basale Media vor dem hinteren Drittel kräftig stumpfwinklig, 1. Medialquerader mitten unter einem Winkel von  $130^\circ$  rundlich nach innen geknickt. Flügel 2 mit 9 Hafthäkchen.

Tergit 1 fein, Tergit 2 ziemlich grob, aber sehr flach und in der Netzchagrinerung nur bei gewisser Beleuchtung sichtbar punktiert, die Punktzwischenräume durchschnittlich kaum halb so groß wie die Punkte; halbmatt. 5 mm.

Holotypus: ♀ „Bouisseau, Alger, Dr. J. Bequaert, 3. 6. 10.“ „*Priocn. melanogaster* i. l. Šustera“, coll. Narodni-Museum Prag.

**8. *Priocnemis (Priocnemis) schiödtei schiödtei* Haupt 1926 var. *ambiguus* (Haupt i. l.) n. var. ♀**

W e i b c h e n

Mittelfeld beiderseits der Mitte grob und flach punktiert, die Punktzwischenräume durchschnittlich punktgroß. In allen anderen Merkmalen mit der Nominatunterart *sch. schiödtei* übereinstimmend.

Holotypus: ♀ „Manebach, Thür. Wald“ „*Priocnemis ambiguus* Hpt. ♀, Haupt det. 1943“, coll. Haupt.

**9. *Priocnemis (Priocnemis) pumiloides* n. sp. ♂**

M ä n n c h e n

Braunschwarz. Mandibel fast ganz dunkelrot. Geißel unterseits und Beine gebräunt, Schiene 1 unterseits, Knie 1 und

Schenkel 1 unterseits braunrot. Flügel 1 ziemlich kräftig rotbraun getrübt, 1. Medial-Cubitalqueraderzug sehr kräftig, Fleckung schwach und Saum undeutlich dunkler rotbraun. Tergit 1, 2 und basale Hälfte von 3 Sternit 1—3 orangerot. Analsternit hellrötlichgelb.

Kopf und Thorax sehr zerstreut und kurz blaß behaart, Hinterkante mit etwa 5 blassen Haaren, die durchschnittlich so lang sind wie Metatarsus 3 dick. Alle Schenkel kahl. Pubeszenz kaum vorhanden, blaß.

Stirn, Scheitel und Clipeus wie beim ♂ *pusillus* skulptiert, die Punktzwischenräume jedoch kräftig netzchagriniert; deshalb halbmatt; Clipeusvorderrand weniger deutlich eingedrückt. Kopf 1,3mal breiter als Pronotum maximal, 1,1mal breiter als hoch, nach unten nicht verschmälert, etwa kreisrund; Stirnhälfte fast 1,6mal breiter als Auge maximal, innere Orbiten nach unten wenig, aber deutlich konvergent, Augenabstand oben 1,1mal breiter als unterhalb der Ausrandung. Auge, im Profil gesehen, 1,7mal länger als Schläfe. Wange wie beim ♂ *pusillus*, ebenso Schläfe, von oben gesehen. Nebenaugenwinkel 85°. OOL 1,3mal breiter als POL. Schaft: Wendeglied: 2. Geißelglied = 2 : 1 : 1,9; 2. Geißelglied 2,6mal, 3. und 4. 2,8mal, letztes 3,3mal länger als maximal dick, dieses in den letzten beiden Dritteln gleichmäßig zugespitzt und am Ende gerundet.

Thorax ohne Collare fast 2,6mal länger als Pronotum maximal breit. Pronotum-Hinterrand wie beim ♂ *pusillus*. Pro- und Mesonotum deutlich gröber als beim ♂ *pusillus* punktiert, die Punktzwischenräume kräftig dicht netzchagriniert, deshalb matter; Schildchen beiderseits deutlicher längsstreifig, Hinterschildchen wie beim ♂ *pusillus*. Postnotum wenig versenkt, mitten so lang wie, beiderseits 1,3mal länger als Hinterschildchen, ähnlich ♂ *pusillus*, zwischen den etwa 5 groben Querstreifen jedoch deutlich einige feinere, die weniger stark zum Mitteleindruck nach hinten umbiegen, dieser tiefer und am Grunde schmal linienhaft glänzend. Mittelsegment, im Profil gesehen, sehr flach und gleichmäßig gewölbt, im Mittelfeld nicht wie bei *pusillus*, eben; von oben gesehen so lang wie breit. Mittelfeld fein querpunktchagriniert, Punktzwischenräume fehlend; ohne Übergang hinten und am Übergang zum Stutz scharf und ziemlich grob querstreifig; halbglänzend.

Verhältnis der Tarsen 1 = 4,5 : 2 : 1,7 : 1 : 1,7. Metatarsus 3 1,3mal so lang wie Innensporn 3. Alle Klauenglieder unterseits

unbedornt. Klaue und Pulvillus wie beim ♂ *pusillus*. — Subcostalzelle 3,8mal breiter als lang; 2. Radialzelle vorne 1,5mal breiter als 3., diese hinten 1,1mal breiter als 2.; 2. Radialquader hinter der Mitte rundlich-stumpfwinklig, 3. fast gleichmäßig nach außen gebogen; Media über die 3. Radialzelle hinaus nur bis mittwegs als spuria verlängert; basale Media hinter der Mitte rundlich-stumpfwinklig, 1. Medialquader kräftig viertelkreisförmig, vor der Mitte am stärksten gebogen. Flügel 2 mit 9 Hafthäkchen.

Tergit 1 mäßig fein und eingestochen punktiert, die Punktzwischenräume auf der Basis bis so groß wie, auf der Scheibe bis doppelt so groß wie die Punkte; Tergit 2 etwas gröber und flacher, und auf der Scheibe auch etwas zerstreuter punktiert; halbgläzend. Vorletztes Sternit am Ende fast gerade abgeschnitten, die Dorngruben klein, jedoch tief. Analsternit, von unten gesehen, etwa doppelt so lang wie breit, nach vorn wenig, nach hinten kurz vor dem Ende stärker verschmälert, der Endrand ziemlich tief stumpfwinklig ausgeschnitten, insoweit ähnlich ♂ *gracilis*, kräftig längskonkav, vorne ohne doppelten Seitenrand, proximal deutlich, distal undeutlich netzchagriniert und hier glänzend; Seitenrand mit etwa 10 zwar unregelmäßig angeordneten, aber ziemlich gleichmäßig verteilten rötlichen Haaren, die nach hinten etwas länger und dicker werden, hier kaum so lang sind wie 3. Tarsus 2 mitten dick und die im ganzen etwas struppig stehen. Analsternit, im Profil gesehen, kaum nach oben gewölbt, die Haare unter etwa 45° nach hinten geneigt; von oben gesehen nur beiderseits-hinten von einigen Haaren überragt. 7 mm.

Holotypus: ♂ „Bologna, Ronzano, 8. 1937“ „*Priocnemis rufocinctus* Costa ♂, Haupt det. 1938“, coll. Haupt.

#### 10. *Priocnemis (Priocnemis) parvulus* Dahlbom 1845

var. **neglectus** (Haupt i. l.) n. var. ♀

##### Weibchen

Scheitel zwischen Auge und Nebenaugeloch gröber und flach punktiert, die Punktzwischenräume fehlen neben den Nebenaugen praktisch, neben dem Auge sind sie durchschnittlich halb so groß wie die Punkte, diese sind hier deutlich; alle Punktzwischenräume dicht chagriniert und halbmatt, fast matt; Stirn unterhalb der Nebenaugen noch kräftiger chagriniert und noch weniger glänzend. Bei der Nominatart Scheitel und Stirn feiner

flach punktiert, die Punktzwischenräume entsprechend größer und mäßig bzw. sehr schwach chagriniert und glänzender. OOL 1,8mal statt im Mittel 1,3mal breiter als POL.

In allen anderen Merkmalen mit der Nominatart übereinstimmend.

Lecto-Holotypus: ♀ „Bamberg, Staffelberg, 6. 7. 37, Schneid“ „Cotypus“ „*Priocnemis neglectus* Hpt. ♀, Haupt det. 1943“, coll. Naturalien-Kabinett Bamberg.

### 11. *Priocnemis (Priocnemis) obtusiventris* Schiödte 1837

var. **stigmaticus** (Haupt i. l.) n. var. ♀

#### Weibchen

Stirn zwischen den Thyridien tiefer punktiert, die Punktzwischenräume durchschnittlich fast punktgroß und kaum merklich chagriniert und glänzend, wie die Thyridien selbst; bei der Nominatart Stirn flacher punktiert, die Punktzwischenräume kleiner als die Punkte und, wie die Thyridien, kräftig chagriniert. Mittelfeld außer einem schmalen Längsstreifen ziemlich grob flach punktiert, die Punktzwischenräume kaum halb so groß wie die Punkte; bei der Nominatart Mittelfeld nirgendwo punktiert. Beine und Tergit 3 stärker ausgedehnt hellrot. 9 mm.

In allen anderen Merkmalen mit der Nominatart übereinstimmend.

Holotypus: ♀ „Alter Stolberg, 28. 7. 23“ „*Priocnemis stigmaticus* Hpt. ♀, Haupt det. 1943“, coll. Haupt.

### 12. *Priocnemis (Priocnemis) rufozonatus atlanticus* (Haupt i. l.)

n. ssp. ♀

#### Weibchen

Mittelfeld tiefer und sehr dicht quernetzchagriniert und hinten fast querstreifig, matt; bei der Nominatunterart flacher und weitläufiger quernetzchagriniert, halbmatt. Spitzenfleck wie bei *obtusiventris*, bei der Nominatunterart mit kleinem und ± erloschenem Spitzenfleck. Tergit 1, 2 und Basis von 3 hellrot; bei der Nominatunterart Tergit 1 und 2 ± wenig, 3 nicht gerötet. In allen anderen Merkmalen mit der Nominatunterart übereinstimmend.

Holotypus: ♀ „Beni Mellal, Moy. Atlas, Maroc, 2. 5. 1937, collect. Naef“ „*Priocnemis atlanticus* Hpt. ♀, Haupt det. 1943“, coll. Haupt.

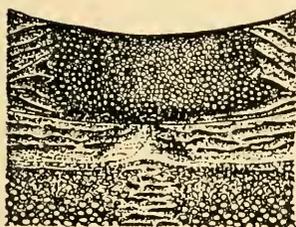


Abb. 1

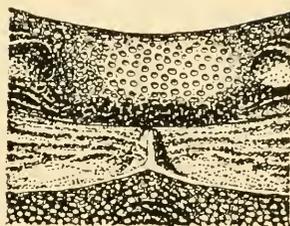


Abb. 2

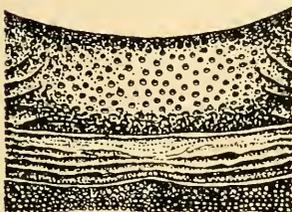


Abb. 3

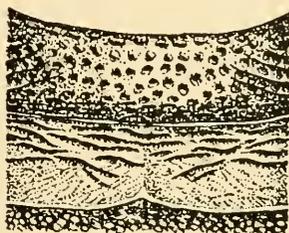


Abb. 4

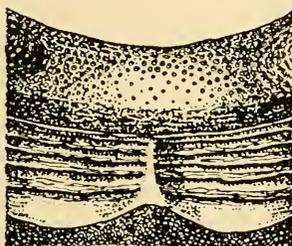


Abb. 5

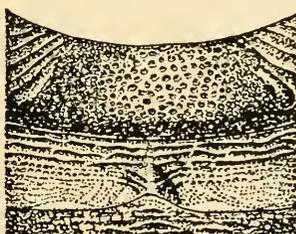


Abb. 6

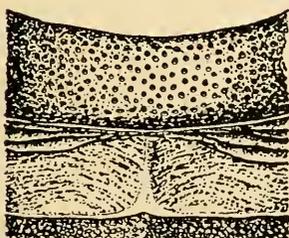


Abb. 7

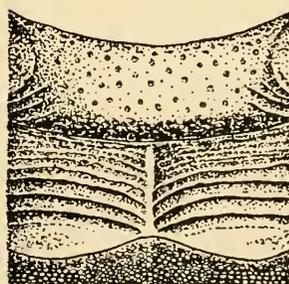


Abb. 8

Abb. 1—8: Postnota; Abb. 1: ♀ *costatus*, Abb. 2: ♀ *punicus*, Abb. 3: ♀ *fahringeri*, Abb. 4: ♂ *fahringeri*, Abb. 5: ♂ *perturbator persicus*, Abb. 6: ♂ *r. rugosus*. Abb. 7: ♀ *melanogaster*, Abb. 8: ♂ *pumiloides*.

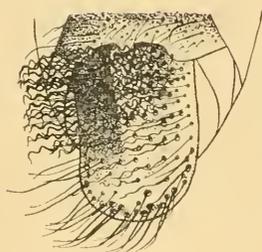


Abb. 9

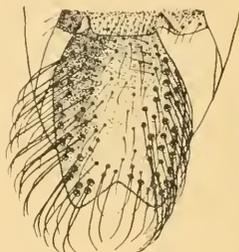
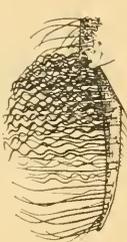


Abb. 10

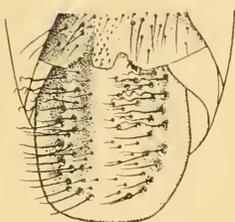
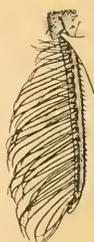


Abb. 11

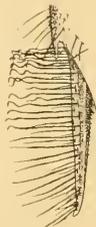


Abb. 12

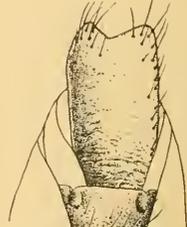


Abb. 9—12: ♂ Analsternite im Halbprofil und Profil; Abb. 9: *fahringeri*,  
Abb. 10: *perturbator persicus*, Abb. 11: *r. rugosus*, Abb. 12: *pumiloides*.

### Nachweisungen und Bemerkungen

#### 1. *Priocnemis (Umbripennis) costatus* (Haupt i. l.) n. sp. ♀

*Priocnemis costatus* Haupt i. l. ♀. Haupt, Manuskript 1944: 15

*Priocnemis costatus* Haupt i. l. ♀. Haupt, Manuskript 1945: 401

*Priocnemis coriaceus* Junco 1946 ♀. Eos 22: 151

3 ♀♀: Holotypus ♀ „Sierra Morena, 1. 1. 25, A. Seyrig“  
„Holotypus“ „*Priocnemis costatus* Hpt. ♀, Haupt det. 1943“,  
1 ♀ „Cañada, Valencia (Hispania), Giner Mari, 8. 6. 34“  
„Paratype“ „*Priocnemis costatus* Hpt. ♀, Haupt det. 1943“,  
beide coll. Haupt, 1 ♀ coll. Instituto Español de Entomología  
Madrid. Südöstliche Iberische Halbinsel und hier wohl ende-  
misch. Das ♀ ist an der gedrungenen Gestalt, der kurzen Geißel  
und dem grob querwelligen Ende des Mittelfeldes erkennbar.  
10—12 mm.

**2. Priocnemis (Umbripennis) fahringeri** (Haupt i. l.) n. sp. ♀♂*Priocnemis fahringeri* Haupt i. l. ♀♂. Haupt, Manuskript 1944: 13*Priocnemis rugulosus* Haupt i. l. ♀. Haupt, Manuskript 1944: 14*Priocnemis fahringeri* Haupt i. l. ♀♂. Haupt, Manuskript 1945: 396*Priocnemis rugulosus* Haupt i. l. ♀. Haupt, Manuskript 1945: 397

5 ♀♀ 1 ♂: Holotypus ♀ „Smyrna, 86, Krb.“ „Holotypus“ „*Priocnemis fahringeri* Hpt. ♀, Haupt det. 1943“, Allotypus ♂ „Adana, Asia minor“ „Allotypus“ „*Priocnemis fahringeri* Hpt. ♂, Haupt det. 1943“, beide coll. Haupt; 3 ♀♀ coll. Wahis und coll. Haupt, darunter Holotypus ♀ *rugulosus*. Alle mir bekanntgewordenen Exemplare stammen von der Kleinasiatischen Küste, die 5 ♀♀ alle Izmir. Das ♀ ist an den stark abgescrägten Schläfen, der dichten schwarzen Pubeszenz des Vorderkörpers, der dichten Behaarung der Schenkel, dem ungeteilten Postnotum und den orangeroten und bandierten Tergiten 1 und 2 erkennbar; zuweilen Klauenglied 3 unterseits mit einigen kurzen Dornen; 11—16 mm. Das ♂ ist an dem ziemlich grob und sehr dicht querpunktchagrinierten Mittelfeld erkennbar und könnte insoweit mit *ingens* (Šustera i. l.) m. ♂ und an dem scharf längsgekielten Analsternit erkennbar und könnte insoweit mit *šulci* Balthasar 1943 ♂ verwechselt werden; auch zu *damascenus* Wolf 1962 ♂ besteht nähere Verwandtschaft.

**3. Priocnemis (Umbripennis) punicus** (Haupt i. l.) n. sp. ♀*Priocnemis punicus* Haupt i. l. ♀. Haupt, Manuskript 1944: 11*Priocnemis punicus* Haupt i. l. ♀. Haupt, Manuskript 1945: 398

1 ♀ Holotypus „Tunisie, Tunis 6.—28. 4. 27, coll. R. Meyer“ „Holotypus“ „*Priocnemis punicus* Hpt., Haupt det. 1942“, in coll. Haupt. Das ♀ ist an der kurzen Geißel, der sehr langen Behaarung der Hüfte und Schenkel 1, der auffallenden Bedornung und Behaarung der Schiene 1 und dem quergestreiften Mittelfeld erkennbar.

**4. Priocnemis (Umbripennis) r. rugosus** Šustera 1922 ♀♂*Priocnemis rugosus* Haupt i. l. ♀♂. Haupt, Manuskript 1944: 14*Priocnemis rugosus* Haupt i. l. ♀♂. Haupt, Manuskript 1945: 401

Das ♂ „Xani, 4. 5. 18“ „Macedonien, Dr. Förster“ „*Priocnemis rugosus* Šust. ♂, Haupt det. 1943“, coll. Haupt bestimme ich zum Allotypus. Es ist nicht sicher, ob dieses ♂ zum holotypischen ♀ gehört, da die mir vorliegenden zahlreichen ♀♀ m. E.

zu einer Sammelart gehören. Alpen, Mittlerer Apennin, Gebirge der Balkanhalbinsel. Das ♂ ist an dem dicht und struppig behaarten Kopf und Vorderthorax und dem unbehaarten Mittelsegment erkennbar.

##### 5. *Priocnemis (Umbripennis) enslini anatolicus* (Haupt i. l.)

n. ssp. ♀

*Priocnemis anatolicus* Haupt i. l. ♀. Haupt, Manuskript 1944: 7

*Priocnemis anatolicus* Haupt i. l. ♀. Haupt, Manuskript 1945: 394

1 ♀: Holotypus ♀ „Kuhtschular, Asia minor, August 1914“ „*P. fuscus* Fabr. ♀“ „Type“ „*Priocnemis anatolicus* Hpt. ♀, det. Haupt 1929“, coll. Haupt. Von ♀ *e. enslini* nur durch fehlende Thyridien und mitten schwach vorgezogenes Clipeusende unterscheidbar.

##### 6. *Priocnemis (Umbripennis) perturbator persicus* (Haupt i. l.)

n. ssp. (♀) ♂

*Priocnemis šusterai* forma *atra* Haupt 1930 ♂. Mitt. Zool. Mus. Berlin 1: 586

*Priocnemis persicus* Haupt i. l. ♂. Haupt, Manuskript 1944: 7

*Priocnemis persicus* Haupt i. l. ♂. Haupt, Manuskript 1945: 390

2 ♂♂: Holotypus ♂ „15. 4., Höhe 800 m, Elburs, Persien, S. Kuramabad, coll. G. Heinrich“; Paratypus ♂ wie vor; coll. Haupt. Haupt i. l. (Manuskript 1944: 7) glaubt das zugehörige ♀ gesehen zu haben. ♂ *p. persicus* ist keine lediglich melanistische Unterart, sondern unterscheidet sich von ♂ *p. perturbator* durch mancherlei Merkmale, u. a. durch anders behaartes Analsternit.

##### 7. *Priocnemis (Priocnemis) melanogaster* (Šusterka i. l.) n. sp. ♀

*Priocnemis asperatus* Haupt i. coll. ♀

? *Priocnemis vachali* Junco 1946 ♀. Eos 22: 246

2 ♀♀: Holotypus ♀ „Bouisseau, Alger, Dr. J. Bequaert, 3. 6. 10“ „*Priocn. melanogaster* i. l. Šusterka“, Narodni-Museum Prag; 1 ♀ „Tunisie, Tunis, 4. 1930, Dr. R. Meyer“ „Holotypus“ „*Priocnemis asperatus* Hpt. ♀, Haupt det. 1937“, coll. Haupt. Merkwürdigerweise stimmt das holotypische ♀ *asperatus* nicht mit der Schlüsselalternative bei Haupt i. l., Manuskript 1944: 32 überein, sondern ist mit ♀ *melanogaster* artgleich. Atlas. ♀ *melanogaster* ist an der sehr kurzen Geißel und dem quer-gestreiften Mittelfeld erkennbar.

**8. Priocnemis (Priocnemis) schiödtei schiödtei** Haupt 1926var. **ambiguus** (Haupt i. l.) n. var. ♀*Priocnemis ambiguus* Haupt i. l. ♀. Haupt, Manuskript 1945: 372

4 ♀♀: Holotypus ♀ „Manebach, Thür. Wald“ „*Priocnemis ambiguus* Hpt. ♀, Haupt det. 1943“, 1 ♀, beide coll. Haupt; 2 ♀♀ coll. Stritt. Bergland Mitteleuropas. ♀ var. *ambiguus* ist durch das beiderseits der Mitte grob und flach punktierte Mittelfeld von ♀ *sch. schiödtei* unterscheidbar.

**9. Priocnemis (Priocnemis) pumiloides** n. sp. ♂

1 ♂: Holotypus ♂ „Bologna, Ronzano, 8. 1937“ „*Priocnemis rufocinctus* Costa ♂, Haupt det. 1938“, coll. Haupt. Vielleicht im Apennin endemisch. ♂ *pumiloides* ist an dem langgestreckten, hellrötlichen Analsternit erkennbar und steht insofern zwischen *diversus* Junco 1946 (♂ Wolf 1962) und *asperatus* Wolf 1962.

**10. Priocnemis (Priocnemis) parvulus** Dahlbom 1845 var. **neglectus** (Haupt i. l.) n. var. ♀

2 ♀♀: Lecto-Holotypus ♀ „Bamberg, Staffelberg, 6. 7. 37, Schneid“ „Cotypus“ „*Priocnemis neglectus* Hpt. ♀, Haupt det. 1943“, coll. Naturalien-Kabinett Bamberg; 1 ♀ Bamberg, coll. Haupt. Zwischen ♀ *parvulus* und ♀ var. *neglectus* gibt es alle Stufen des Übergangs, außerdem haben frische ♀♀ kräftigere Chagriniierung der Stirn als abgearbeitete. Eine besonders auffallende Verschmälerung der Schläfen (Haupt, Manuskript 1945: 375) ist nicht feststellbar. ♀ var. *neglectus* ist von ♀ *parvulus* durch gröber punktierte und rauher chagrinierte Stirn und Scheitel unterscheidbar.

**11. Priocnemis (Priocnemis) obtusiventris** Schiödte 1837var. **stigmaticus** (Haupt i. l.) n. var. ♀*Priocnemis stigmaticus* Haupt i. l. ♀. Haupt, Manuskript 1945: 371*Priocnemis stigmatellus* Blüthgen i. coll. ♀.

7 ♀♀: Holotypus ♀ „Alter Stolberg, 28. 7. 23“ „*Priocnemis stigmaticus* Hpt. ♀, Haupt det. 1943“, coll. Haupt; 6 ♀♀ in coll. Blüthgen, H. Priesner, Haupt und coll. m. — Mitteldeutschland, Westungarn; vielleicht eine pannonisch-mittel-

europäische Unterart. ♀ var. *stigmaticus* ist von ♀ *obtusiventris* durch eingestochen punktierte und glänzendere Stirn und grob punktiertes Mittelfeld unterscheidbar.

## 12. *Priocnemis (Priocnemis) rufozonatus atlanticus* (Haupt i. l.)

n. ssp. ♀

*Priocnemis atlanticus* Haupt i. l. ♀. Haupt, Manuskript 1945: 379

1 ♀: Holotypus ♀ „Beni Mellal, Moy. Atlas, Maroc, 2. 5. 1937, collect. Naef“ „*Priocnemis atlanticus* Hpt. ♀, Haupt det. 1943“, coll. Haupt. Westlicher und mittlerer Atlas. ♀ *r. atlanticus* ist von ♀ *r. rufozonatus* durch mattes Mittelfeld und größeren Spitzenfleck der Flügel 1 unterscheidbar.

### Zu streichende *Priocnemis*-Namen aus der Sammlung Haupt

Wie im Vorwort erwähnt, steckt in der Sammlung Haupt eine Anzahl *Priocnemis*-Exemplare, die durch geringfügige Abweichungen Haupt Veranlassung gaben, diese Exemplare mit nomina nuda zu versehen. Hierüber hat sich Blüthgen 1961: 69 kurz geäußert. Einige andere nomina i. l. sind später von anderen Autoren und unter anderen Namen beschrieben worden. Folgende davon lagen mir, zumeist als Typen, wenige als Typoide, vor:

*dentatus* Haupt i. l. ♀ = *Pr. (Umbripennis) corax grünwaldti*  
Wolf 1962 (*consimilis* auct. nec Costa)

*hungaricus* Haupt i. l. ♂ = *Pr. (U.) šulci* Balthasar 1943

*rugulosus* Haupt i. l. ♀ = *Pr. (U.) fahringeri* (Haupt i. l.) n. sp.

*croaticus* Haupt i. l. ♀, *festinus* Haupt i. l. ♀♂ = *Pr. (U.) p. perturbator* (Harris 1776)

*mimicus* Haupt i. l. ♂ = *Pr. (U.) pillichii* Priesner 1960 (*enslini*  
Haupt 1926 ♀ partim)

*medius* Haupt i. l. ♂, *patruelis* Haupt i. l. ♀, *vicarius* Haupt i. l.  
♀, *vicinus* Haupt i. l. ♂ = *Pr. (Pr.) pusillus* Schiödt 1837

*compactus* Haupt i. l. ♀ = *Pr. (Pr.) bellieri additus* Junco 1946

*impeditus* Haupt i. l. ♀, *rufocaudatus* Haupt i. l. ♀, *separatus*  
Haupt i. l. ♀♂, *vicinus* Haupt i. l. ♀, *patruelis* Haupt i. l. ♀  
partim, *fraterculus* Haupt i. l. ♀ = *Pr. (Pr.) sch. schiödtei*  
Haupt 1926

*nigranus* Haupt i. l. ♀ = *Pr. (Pr.) minor* (Zetterstedt 1838)

*rugifer* Haupt i. l. ♀ = *Pr. (Pr.) diversus* Junco 1946

- convexifrons* Haupt i. l. ♀, *mutabilis* Haupt i. l. ♀, *suspectus* Haupt i. l. ♀, *volaticus* Haupt i. l. ♀ = *Pr. (Pr.) gr. gracilis* Haupt 1926  
*volaticus* Haupt i. l. ♂ = *Pr. (Pr.) parvulus* Dahlbom 1845 (*klousei* Haupt 1937)  
*ferrugineipes* Haupt i. l. ♀♂, *frater* Haupt i. l. ♀, *fraterculus* Haupt i. l. ♀ *partim*, *medius* Haupt i. l. ♀, *subpusillus* Haupt i. l. ♀ = *Pr. (Pr.) obtusiventris* Schiödte 1837.

### Literatur

- Blüthgen, P., 1961: Neues oder Wissenswertes über mitteleuropäische Aculeaten und Goldwespen IV. Nachrbl.-Bayer. Ent., 10: 29—31, 35 bis 39, 67—71.
- Haupt, H., 1944: Bestimmungstabelle für die paläarktischen Arten der Gattung Priocnemis Schiödte. Unveröffentlichtes Manuskript: 1—37.
- — 1945: Die Gattungen der Pepsinae der Erde, zum größten Teil auch mit ihren Arten. Unveröffentlichtes Manuskript; als Fahnenkorrektur der Buchdruckerei des Waisenhauses GmbH Halle/Saale, vom 14. Juni 1945; Bestimmungstabelle für die bis jetzt bekannten Arten der Untergattung Priocnemis s. str.: 354—383, dto. der Untergattung Priocnemissus Haupt: 385—404.
- Wolf, H., 1960: Monografie der Westpalaearktischen Priocnemis-Arten (Hym. Pompilidae). — Boll. Mus. Civ. Stor. Natur. Venezia, 13: 21—181.
- — 1962: Priocnemis-Arten (Hym. Pompilidae) aus dem Musée Zoologique, Lausanne. — Mitt. Schweiz. Ent. Ges., 35: 41—68.

Anschrift des Verfassers:

Heinrich Wolf, Studienrat, 597 Plettenberg (Westfalen),  
 Umlandstraße 15.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [053](#)

Autor(en)/Author(s): Wolf Heinrich

Artikel/Article: [Priocnemis-ARten \(Hym., Pompilidae\) aus dem Zoologischen Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. 24-51](#)